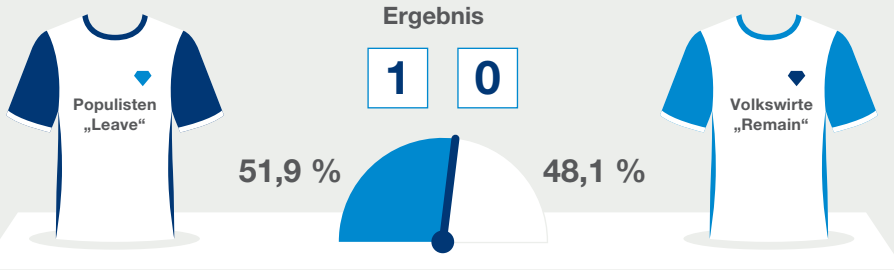


Populisten gegen Ökonomen – 1:0



Großbritannien hat sich mit dem Brexit-Votum keinen guten Dienst erwiesen. Mit knapp über 4 % des weltweiten BIP reicht dies jedoch nicht für ein Entgleisen der Weltwirtschaft.

Dominoeffekt?

Risiko für weitere Volksabstimmungen zur EU-Mitgliedschaft

FREXIT
TSCHECHOUT
DEPARTUGAL
BYEGIUM
ITALEAVE



Zwei Gründe gegen eine Auflösung der EU:

- 1 Der Brexit rückt die EU-Staaten voraussichtlich enger aneinander.
- 2 Ein Aufruf zu Volksabstimmungen in einer derart komplizierten Frage durch führende Politiker ist kaum zu erwarten.

Zentralbanken greifen (wieder) ein



Die Bank of England wird wohl im August die Zinsen um 0,25 % reduzieren, wenn sich die Konjunktur abschwächt.



Die Europäische Zentralbank wird im September vermutlich die Einlagenzinsen weiter auf -0,5 % senken und eine Ausweitung der quantitativen Lockerungsmaßnahmen erwägen.



Die Fed wird allem Anschein nach die Erhöhung der Leitzinsen von September auf Dezember verschieben.

Stagflationsgefahr

Die meisten Untersuchungen gehen in einer Reihe Szenarien, anders als bei einem EU-Verbleib, letztlich von langfristig niedrigerem Wachstumspotenzial aus.

BIP-Wachstum

2016	GB	EU
bisherige Prognose	1,9 %	1,7 %
aktuelle Prognose	1,6 %	1,6 %

2017	GB	EU
bisherige Prognose	1,6 %	1,6 %
aktuelle Prognose	0,8 %	1,3 %



GB: Verzögerte Investitionen und Haushaltsausgaben



EU: Abnehmende Export- Nachfrage aus GB und leicht reduziertes Investitionswachstum

Inflation

2016	GB	EU
bisherige Prognose	0,8 %	1,5 %
aktuelle Prognose	1,2 %	0,6 %

2017	GB	EU
bisherige Prognose	1,8 %	1,2 %
aktuelle Prognose	2,5 %	1,4 %



GB: Abwertung des Pfunds dürfte Importpreise erhöhen und somit die Inflation treiben.



EU: Das dürfte Folgeeffekte für die EU bedeuten.



Aus unserer Sicht hängen die Konsequenzen für die britische Wirtschaft davon ab, wieviel ...



... Zugang Großbritannien zum EU-Markt bewahren kann.



... Zuwanderung durch die Regierung beeinflusst werden kann.



... Beitragszahlungen eingespart werden können.

Schwellenländer & Brexit

Es ist unwahrscheinlich, dass sich der Brexit ebenso auf die Schwellenländer auswirkt wie auf Großbritannien und Europa. Aber es gibt Anlass zur Sorge:

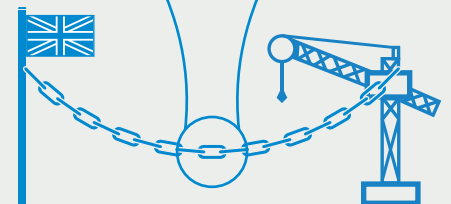
Geringeres Wachstum dürfte den Handel belasten

- Sofern nur Wachstum und Nachfrage in Großbritannien sinken, dürfte es nicht zu problematisch werden.
- Bei Einflüssen auf das generelle europäische Wachstum könnten die Konsequenzen schwerwiegender sein.
- Asien und Lateinamerika sehen wir angesichts ihrer geringeren Abhängigkeit von Europa gut positioniert.



Risiken durch finanzielle Verbindungen

- Die Abhängigkeit von der Außenfinanzierung führt in extremen Szenarien zu einer indirekten Ansteckungsgefahr für Schwellenländer.
- Südafrika und die Türkei sind als risikoreiche Volkswirtschaften markiert.
- Im Widerspruch zu den Handels- und Bankdaten sind die lateinamerikanischen Volkswirtschaften diesem Risiko stärker ausgesetzt.



Lateinamerika: Schwellenländer-Häfen im Sturm

- Geringe und gut überschaubare Wachstumsauswirkungen
- Gefährdetes Wachstum in einigen Schwellenmärkten
- Inflationäre Auswirkungen werden jedoch limitiert sein und ermöglichen so eine stützende Währungs- und Finanzpolitik.
- Die globale Politik dürfte Vermögenswerte der Schwellenländer durch die gemäßigte Haltung der Zentralbanken vermehrt unterstützen.



Quelle: Schroders, Stand: Juli 2016

Wichtiger Hinweis: Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken. Das Material ist nicht als Angebot oder Werbung für ein Angebot gedacht, Wertpapiere oder andere in diesem Dokument beschriebene verbindliche Instrumente zu kaufen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Individuelle Investitions- und/oder Strategieentscheidungen sollten nicht auf Basis der Ansichten und Informationen in diesem Dokument erfolgen. Die Zeichnung von Anteilen an der Gesellschaft kann nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts und des letzten geprüften Jahresberichts (sowie des darauf folgenden ungeprüften Halbjahresberichts, sofern veröffentlicht), erfolgen. Weitere fondsspezifische Informationen können dem aktuellen ausführlichen sowie dem vereinfachten Verkaufsprospekt (bzw. Kundeninformationsdokument – KID) entnommen werden, die kostenlos und in Papierform bei den Zahl- und Informationsstellen in Deutschland (UBS Deutschland AG, OpernTurm, Bockenheimer Landstraße 2–4, D-60306 Frankfurt am Main sowie Schroder Investment Management GmbH, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main [nur Informationsstelle]) und in Österreich (Raiffeisen Bank International AG, Am Stadtpark 9, A-1030 Wien, Österreich) in deutscher Sprache erhältlich sind. Investitionen in die Gesellschaft sind mit Risiken verbunden, die im Verkaufsprospekt ausführlicher beschrieben werden. **Die in der Vergangenheit erzielte Performance gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück.** Schroders hat in diesem Dokument eigene Ansichten und Meinungen zum Ausdruck gebracht. Diese können sich ändern. Herausgegeben von Schroder Investment Management, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main. Für Ihre Sicherheit kann die Kommunikation aufgezeichnet oder überwacht werden.